

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 42

Rubrik: Konsequenztraining

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

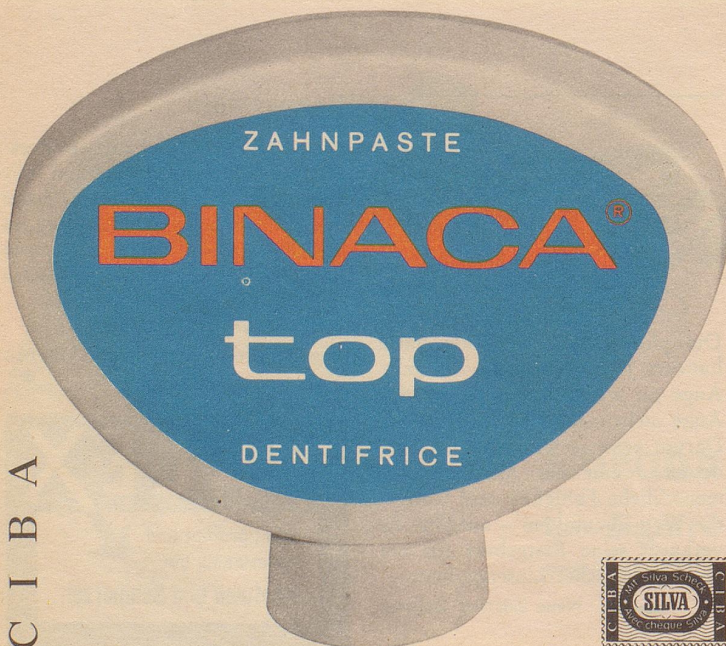
400 X



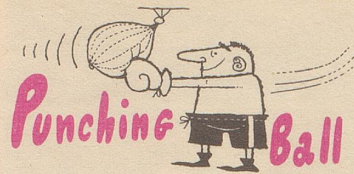
Die neue Richtung

Immer mehr Verbraucher sind begeistert vom New Look im Badezimmer. Erfrischendes Aroma, durchdringende Reinigungskraft und modernste Verpackung, das sind die Kennzeichen von Binaca top, der halbflüssigen Zahnpaste für Leute von heute.

Spontane Anerkennungsbriefe heben besonders die Ausgiebigkeit hervor. Sie ist tatsächlich erstaunlich: eine einzige Packung reicht für mindestens 400 Anwendungen. Leisten Sie sich Binaca top!



C I B A



Lieber Punching-Ball!

Schafft man da jahraus-jahre in auf einer Lebensversicherung, schreibt das Wort Lebensversicherung täglich ein Dutzend Mal, und da kommt – und erst noch von einer Großbank – ein Couvert mit der Geschäftsadresse «Lebensversicherung». Das tut einem gut so zwischenhinein! Ja, wenn man die Liebe auch versichern könnte! Oder sich gegen die Liebe versichern ... Mit schönem Gruß

Armin aus Zürich

Lieber Armin!

Wie ich die Versicherungsgesellschaften kenne, würden sie da mit einer sogenannten kombinierten Familien-Police aufwarten: A) Versicherung auf die Liebe vom Mann zur Frau. B) Versicherung gegen die Liebe vom Mann zu einer Fremden. C) Versicherung auf die Liebe von der Frau zum Mann. D) Versicherung gegen die Liebe eines Fremden zur Frau. E) Gegen geringe Prämienerrhöhung: Versicherung des werfbaren Eßgeschirres. F) Gegen eine weitere Prämienerrhöhung: Beteiligung an den Arztkosten für bei Eifersuchtsszenen entstandene Hautschäden, blaue Monde, Beulen, usw. und endlich G) gegen eine weitere Prämienerrhöhung: Beteiligung an späteren Kosten für Säuglingsartikel als Folge von Versöhnungsszenen. Allerdings: Schadeninspektor möchte ich bei solchen Versicherungspolice nicht sein!

Mit noch schönerem Gruß
Punching-Ball

Mücken im Camping

«Jedesmal, wenn ich jenen Mann dort steche, wird es mir schrecklich schwindlig!»

«Von was kommt das?»
«Er hat zu hohen Blutdruck!» bi

Unser Milchmann

hat seit kurzer Zeit einen jungen Hund, der ihn auf seinen Gängen begleitet und deshalb im ganzen Quartier bekannt ist.

«Was hat eigentlich Ihr Hund für eine Rasse?» fragt ein Kunde im Milchgeschäft. Die Frau des Milchmanns wird etwas verlegen. «Er ischt en Bascht..., en Bascht ...», und plötzlich geht ein Aufleuchten über ihre Züge: «... en Baschtörisierte». E Sch

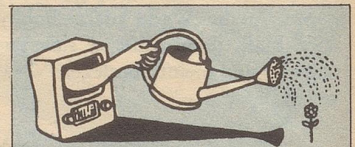
TV und Olympische Spiele

Einer der vielen, die «eigentlich nur für die Olympischen Spiele» einen Fernseh-Apparat anschafften, hat alle Sendungen mit Genuß verfolgt und ist nach Uebertragung der Schlußzeremonie im Begriffe, das wohlverdiente Nickerchen des saten, zufriedenen Fernsehers zu machen. Da tritt die Frau herein, und er kann ihr gerade noch zumurmeln: «Also dänn, weck mi wider a de Olümpiade 1964 ...» bi

Konsequenztraining

Alles hat seine Ursachen und Wirkungen. Drum ist ja, streng genommen, auch die Logik eine Angelegenheit mit fließenden Uebergängen ...

«Uui! D Sonne schynt!!» rief Frau Schweizer an einem dieser verhin-derten Sommertage hell begeistert. «Woo?» fragte Herr Schweizer eher skeptisch ... Boris



Aether-Blüten

In einer Diskussion «Am runden Tisch» erlaucht: «Wänn me so rächt ufs Gfüehl ufe chneulet, dänn zückt de Schwiizer s Bort-monee!» Ohohr

Schottisches

Ein Schotte stellte sich wiederholt für eine Bluttransfusion zu Gunsten eines amerikanischen Patienten zur Verfügung. Das erste Mal zahlte ihm der Amerikaner 50 Dollar; das zweite Mal dagegen nur noch 15 Dollar. Als eine dritte Transfusion notwendig wurde, dankte der Amerikaner dem Schotten herzlich, dachte aber nicht im entferntesten daran, ihm eine Entschädigung zu zahlen, denn dafür hatte er nun zuviel schottisches Blut in seinen Adern. Wamü

Kenner fahren
DKW!